

Initiative sorgt sich um Mobilfunkmast

Eiterfelder Bürgermeister verweist auf Grenzwerte

SOISDORF/MANSBACH. Der Verein Weiße Rhön wehrt sich gegen einen neuen Mobilfunkmast in der Gemarkung Soisdorf an der Grenze zu Mansbach. Die Initiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf die ihrer Meinung nach zunehmende Umweltbelastung durch Mobilfunktechniken hinzuweisen und war in den vergangenen Jahren in Hohenroda sehr engagiert.

Der Verein kritisiert die möglichen gesundheitlichen Auswirkungen des Mastes und vermeintliche Intransparenz. Die Mansbacher seien betroffen, würden aber weder infor-

miert noch gefragt. Östlich der Landesstraße 3173 zwischen Soisdorf und Mansbach steht laut Eiterfelds Bürgermeister Hermann-Josef Scheich bereits seit 1980 ein Fernsehumbau des Hessischen Rundfunks. In den 90er-Jahren hätten dort die Telekom, E-Plus und O2 zusätzlich Mobilfunkantennen installieren lassen. Inzwischen sei der Turm statisch ausgelastet.

Die Telekom habe deshalb nach einem neuen Standort gesucht und wolle nun in der Nähe des bestehenden Turms einen weiteren etwa 50 Meter hohen Mast aufstellen. Die Fläche gehört offenbar einem Privatmann aus Mansbach.

Die Baugenehmigung erteilt das Kreisbauamt Fulda, erläutert Scheich. Die Markt-gemeinde Eiterfeld könne lediglich eine Stellungnahme abgeben beziehungsweise ihr Einvernehmen verweigern. „Es gibt allerdings keinen Grund, der dagegen spricht“, so Scheich. Darauf, dass die geltenden Grenzwerte eingehalten werden müssen und vorgelegt werden sollen, habe auch der Ortsbeirat Soisdorf hingewiesen. „Es gibt klare Grenzwerte, an die man sich halten muss“, so Scheich. Bedenken habe er deshalb nicht. Als Nutzer von moderner Kommunikationstechnik müsse man mit deren Vor- und Nachteilen leben.

Hohenroda nicht eingebunden

Der Verein, vertreten durch die Zweite Vorsitzende Dorsi Reim aus Mansbach, forderte an die Gemeinde Hohenroda gewandt einen Baustopp und eine Informationsveranstaltung. Da der besagte Mast jedoch auf Eiterfelder Gebiet steht, ist die Gemeinde Hohenroda rein rechtlich gar nicht eingebunden.

Über das Vorhaben hat sich Bürgermeister Andre Stenda trotzdem bei der Telekom informiert. Aber auch er hat keine größeren Bedenken. „Im Vergleich mit Ballungsgebieten ist unsere Region wenig belastet“, so Stenda.

Zudem sei es wichtig, auch im ländlichen Raum in Sachen Mobilfunk, Internet et cetera aufzurüsten. Und: „Da der Mast auf Eiterfelder Gebiet steht, müssen wir nicht gefragt werden.“ (red/nm)



Eifrig gesammelt: Die Klasse 6d der Gesamtschule Geistal beteiligt sich an der Aktion des Rotary-Clubs. Über 6000 Deckel haben die Kinder bereits gesammelt.

Deckel gegen Polio

Klasse 6d der Geistalschule sammelt Getränkeverschlüsse

VON CHRISTINE ZACHARIAS

BAD HERSFELD. Sie sind klein und bunt und landen meistens im Müll. Dabei lässt sich mit den Kunststoff-Deckeln von Getränkeflaschen und Tetrapacks eine ganze Menge Gutes bewirken. Die Klasse 6d der Gesamtschule Geistal hat schon über 6000 dieser Verschlüsse gesammelt und beteiligt sich damit an der Aktion „500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung“ des Rotary-Clubs.

Die Deckel bestehen aus Polyethylen (HDPE), einem hochwertigen recyclingfähigen Material. 500 Getränkedeckel wiegen ungefähr ein Kilogramm und mit dem Erlös für ein Kilo Deckel kann eine Impfung gegen Polio (Kinderlähmung) finanziert werden, erklärt ein vom Rotary-Club verteiltes Infoblatt.

Die Idee für die Aktion sei von einer Mutter, die in der Apotheke Holzapfel in Friedlos arbeitet, an sie herangetragen worden, berichtet Klassenlehrerin Christine Müller-Siebert. Holzapfel ist Initiator der Aktion im Kreis Hersfeld-Rotenburg und nimmt auch die gesammelten Deckel entgegen.

Die Kinder haben danken, durch von Getränkedeckeln Kindern zu helfen geistert aufgegeben sich ihre Lehrerin werde eifrig gesammelt zuhause Rebekka. „Manch Deckel auch aus dem Markt mitge-

HINTERGRUND

Polio (Kinderlähmung)

Die Poliomyelitis, kurz Polio, deutsch Kinderlähmung, ist eine von Polioviren hervorgerufene, hoch ansteckende Infektionskrankheit, die vor allem Kleinkinder, aber auch Erwachsene betrifft. Die Krankheit befällt die muskelsteuernden Nervenzellen des Rückenmarks und führt zu bleibenden Lähmungserscheinungen bis hin zur

Paralyse. Polio kann nicht geheilt werden, jedoch eine Impfung verhindern. Aufgrund der hohen Impfraten heute in Deutschland gerettet. In vielen Ländern Afrikas und Asiens ist die Krankheit aber noch verbreitet.

Die Liebe kam bei d

Johann und Elise Thalmann aus Meckbach sind seit 65

VON WILFRIED APEL

MECKBACH. Auf 65 Ehejahre zurückblicken können heute in Meckbach Johann und Elise

1933 als Tochter der Eheleute Kaspar und Christine Braun (geborene Völker) in Asbach auf die Welt gekommen war. Schon mit acht Jahren hatte sie

zogen. Jahrzehnte lang ein Vier-Generationshaus das neben dem Meckbach auch die Völker, Walter und

AKTION



Advent

Helfen Sie mit!

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf ein Konto der hier aufgeführten Kreditinstitute:

Kasseler Sparkasse
IBAN: DE42 5205 0353 0000 2055 04
BIC: HELADEF1KAS

Kasseler Bank eG
IBAN: DE17 5209 0000 0000 0220 55
BIC: GENODE51KSI

Kreis-Sparkasse Northeim
IBAN: DE20 2625 0001 0000 0020 55
BIC: NOLADE21NOM

Volksbank Göttingen
IBAN: DE42 2609 0050 1502 0550 00
BIC: GENODEF1GOE

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
IBAN: DE66 5325 0000 0000 0205 54
BIC: HELADEF1HER

VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg eG
IBAN: DE27 5329 0000 0000 0205 59
BIC: GENODE51BHE

Sparkasse Werra-Meißner
IBAN: DE94 5225 0030 0000 0020 55
BIC: HELADEF1ESW

Raiffeisenbank Baunatal
IBAN: DE76 5206 4156 0002 0550 07
BIC: GENODEF1BTA

Postbank Hannover
IBAN: DE28 2501 0030 0000 5003 07
BIC: PBNKDEFF

Bareinzahlungen sind in allen unseren Geschäftsstellen möglich.

Initiative sorgt sich um Mobilfunkmast

Eiterfelder Bürgermeister verweist auf Grenzwerte

SOISDORF/MANSBACH. Der Verein Weiße Rhön wehrt sich gegen einen neuen Mobilfunkmast in der Gemarkung Soisdorf an der Grenze zu Mansbach. Die Initiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf die ihrer Meinung nach zunehmende Umweltbelastung durch Mobilfunktechniken hinzuweisen und war in den vergangenen Jahren in Hohenroda sehr engagiert.

Der Verein kritisiert die möglichen gesundheitlichen Auswirkungen des Mastes und vermeintliche Intransparenz. Die Mansbacher seien betroffen, würden aber weder infor-

miert noch gefragt. Östlich der Landesstraße 3173 zwischen Soisdorf und Mansbach steht laut Eiterfelds Bürgermeister Hermann-Josef Scheich bereits seit 1980 ein Fernsehumschalter des Hessischen Rundfunks. In den 90er-Jahren hätten dort die Telekom, E-Plus und O2 zusätzlich Mobilfunkantennen installieren lassen. Inzwischen sei der Turm statisch ausgelastet.

Die Telekom habe deshalb nach einem neuen Standort gesucht und wolle nun in der Nähe des bestehenden Turms einen weiteren etwa 50 Meter hohen Mast aufstellen. Die Fläche gehört offenbar einem Privatmann aus Mansbach.

Die Baugenehmigung erteilt das Kreisbauamt Fulda, erläutert Scheich. Die Markt-gemeinde Eiterfeld könne lediglich eine Stellungnahme abgeben beziehungsweise ihr Einvernehmen verweigern. „Es gibt allerdings keinen Grund, der dagegen spricht“, so Scheich. Darauf, dass die geltenden Grenzwerte eingehalten werden müssen und vorgelegt werden sollen, habe auch der Ortsbeirat Soisdorf hingewiesen. „Es gibt klare Grenzwerte, an die man sich halten muss“, so Scheich. Bedenken habe er deshalb nicht. Als Nutzer von moderner Kommunikationstechnik müsse man mit deren Vor- und Nachteilen leben.

Hohenroda nicht eingebunden

Der Verein, vertreten durch die Zweite Vorsitzende Dorsi Reim aus Mansbach, forderte an die Gemeinde Hohenroda gewandt einen Baustopp und eine Informationsveranstaltung. Da der besagte Mast jedoch auf Eiterfelder Gebiet steht, ist die Gemeinde Hohenroda rein rechtlich gar nicht eingebunden.

Über das Vorhaben hat sich Bürgermeister Andre Stenda trotzdem bei der Telekom informiert. Aber auch er hat keine größeren Bedenken. „Im Vergleich mit Ballungsgebieten ist unsere Region wenig belastet“, so Stenda.

Zudem sei es wichtig, auch im ländlichen Raum in Sachen Mobilfunk, Internet et cetera aufzurüsten. Und: „Da der Mast auf Eiterfelder Gebiet steht, müssen wir nicht gefragt werden.“ (red/nm)



Eifrig gesammelt: Die Klasse 6d der Gesamtschule Geistal beteiligt sich an der Aktion des Rotary-Clubs. Über 6000 Deckel haben die Kinder bereits gesammelt.

Deckel gegen Polio

Klasse 6d der Geistalschule sammelt Getränkeverschlüsse

VON CHRISTINE ZACHARIAS

BAD HERSFELD. Sie sind klein und bunt und landen meistens im Müll. Dabei lässt sich mit den Kunststoff-Deckeln von Getränkeflaschen und Tetrapacks eine ganze Menge Gutes bewirken. Die Klasse 6d der Gesamtschule Geistal hat schon über 6000 dieser Verschlüsse gesammelt und beteiligt sich damit an der Aktion „500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung“ des Rotary-Clubs.

Die Deckel bestehen aus Polyethylen (HDPE), einem hochwertigen recyclingfähigen Material. 500 Getränkeverschlüsse wiegen ungefähr ein Kilogramm und mit dem Erlös für ein Kilo Deckel kann eine Impfung gegen Polio (Kinderlähmung) finanziert werden, erklärt ein vom Rotary-Club verteiltes Infoblatt.

Die Idee für die Aktion sei von einer Mutter, die in der Apotheke Holzappel in Friedlos arbeitet, an sie herangetragen worden, berichtet Klassenlehrerin Christine Müller-Siebert. Holzappel ist Initiator der Aktion im Kreis Hersfeld-Rotenburg und nimmt auch die gesammelten Deckel entgegen.

HINTERGRUND

Polio (Kinderlähmung)

Die Poliomyelitis, kurz Polio, deutsch Kinderlähmung, ist eine von Polioviren hervorgerufene, hoch ansteckende Infektionskrankheit, die vor allem Kleinkinder, aber auch Erwachsene betrifft. Die Krankheit befällt die muskelsteuernden Nervenzellen des Rückenmarks und führt zu bleibenden Lähmungserscheinungen.

Die Liebe kam bei

Johann und Elise Thalmann aus Meckbach sind

VON WILFRIED APEL

MECKBACH. Auf 65 Ehejahre zurückblicken können heute in Meckbach Johann und Elise Thalmann, geborene Braun.

1933 als Tochter der Eheleute Kaspar und Christine Braun (geborene Völker) in Asbach auf die Welt gekommen war. Schon mit acht Jahren hatte sie bei einem Dreschmaschinen-

ANZEIGE

AKTION



Advent

Helfen Sie mit!

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf ein Konto der hier aufgeführten Kreditinstitute:

Kasseler Sparkasse
IBAN: DE42 5209 0353 0000 2055 04
BIC: HELADEF1KAS

Kasseler Bank eG
IBAN: DE17 5209 0000 0000 0220 55
BIC: GENODE51KS1

Kreis-Sparkasse Nordheim
IBAN: DE20 2625 0001 0000 0020 55
BIC: NOLADEF21NOM

Volksbank Göttingen
IBAN: DE42 2609 0050 1502 0550 00
BIC: GENODEF1GOE

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
IBAN: DE66 5325 0000 0000 0205 54
BIC: HELADEF1HER

VR-Bank Bad Hersfeld-Rotenburg eG
IBAN: DE27 5329 0000 0000 0205 59
BIC: GENODE51BHE

Sparkasse Werra-Meißner
IBAN: DE94 5225 0030 0000 0020 55
BIC: HELADEF1ESW

Raiffeisenbank Baunatal
IBAN: DE76 5206 4156 0002 0550 07
BIC: GENODEF1BTA

Postbank Hannover
IBAN: DE28 2501 0030 0000 5003 07
BIC: PBNKDEFF

Bareinzahlungen sind in allen unseren Geschäftsstellen möglich.